

Marktgemeindeamt
- Straßwalchen -

Zahl: 004-1/2017

N i e d e r s c h r i f t

zur **ordentlichen, öffentlichen Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Mittwoch, 28. Juni 2017**, um **18:00 Uhr** im **Schulungsraum der Einsatzzentrale** (Feuerwehr und Rotes Kreuz) Straßwalchen, Salzburger Straße 13.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde ortsüblich - durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen - kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindemandatäre wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

A n w e s e n d e :

Vorsitzender: Bürgermeister Friedrich Kreil,

Gemeinderäte: Vbgm. Liselotte Winklhofer, Vbgm. Franz Leikermoser,
GR. Wolfgang Allmann, GR. DI (FH) Max Holzinger,
GR. Wolfgang Plainer, GR. Johann Schinagl,
GR. Sebastian Leitl, GR. Robert Lugstein,

Gemeindevertreter: GV. Johannes Baumann, GV. Johann Feitzinger, GV. Christina Herzog,
GV. Martin Lugstein, GV. Josef Pinter, GV. DI Piero Ploner,
GV. Mag. Helmuth Herzog, GV. Harald Wiesinger,
GV. Karin Meingast, GV. Martin Herzog, GV. Tanja Kreer,
GV. Franz Xaver Hinterberger, GV. Franz Bachleitner MAS,
GV. Christoph Stockner (ab Top. 6) und
GV. Johann Dorfer (ab Top. 8),

Bedienstete der Marktgemeinde Straßwalchen:

- Bauamt der Gemeinde: VB. Reinhard Lösch, VB. Josef Miedl und
VB. DI (FH) Thomas Wörndl,
- Kassenleiter: VB. Karl-Heinz Wörndl (Top. 1 – 9),
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich Haas,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann Fürst;

Abwesend: GV. Berta Lugstein (entschuldigt);

T a g e s o r d n u n g :

- Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einberufung und Beschlussfähigkeit;
- Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger;
- Punkt 3.): **Angelobung** neuer Gemeindevertreter der **Liste LIS** und der **SPÖ** sowie
eines neuen **Gemeinderates der SPÖ** durch den Bürgermeister;
- Punkt 4.): **Neubesetzung** der Ausschüsse
- Punkt 5.): **Genehmigung** des Protokolls vom 6. April 2017
- Punkt 6.): **Bericht** des Bürgermeisters;
- Punkt 7.): **NICHT ÖFFENTLICH:**
Beratung und Beschlussfassung
in folgenden raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten:
- a) Einzelbewilligung **Klinger, Voglhub;**
 - b) Einzelbewilligung **Gschwendtner, Zagling**
- Berichterstatter: GR DI Max Holzinger;

Punkt 8.): **NICHT ÖFFENTLICH:**

Bericht des Prüfungsausschusses;
Berichtersteller: GV Christoph Stockner;

Punkt 9.): **Genehmigung** der Jahresrechnung 2016;

Beratung und Beschlussfassung; Berichtersteller: Bgm Friedrich Kreil;

Punkt 10.): **Neue Adressen** in den Gebieten: *Hochfeld, Hager, Haarlacken*,

Beratung und Beschlussfassung, Berichtersteller: Bgm Friedrich Kreil;

Punkt 11.): Beratung und Beschlussfassung

in folgenden raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten:

- a) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: *Ruckling Neuhofer Teil 2*;
Endbeschluss;
- b) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: *Sonderflächenerweiterung, Torfwerk 2015*; Endbeschluss;
- c) Aufhebung des Bebauungsplanes „*Hattinger*“; Endbeschluss;
- d) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: *Lagermax 2015*;
Auflagebeschluss;
- e) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes; *Irrsdorf Wallerstorfer*;
Endbeschluss;
- f) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: *Am Aichberg, Schneeweis 2017*; Endbeschluss;
- g) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: *Roidwalchnerstraße Eberl 2016*; Endbeschluss;
- h) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: *BIPA Kennzeichnung*;
Endbeschluss;
- i) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: *Steindorf Huberstraße, Teil 1*; Endbeschluss;

Berichtersteller: GR DI Max Holzinger;

- Punkt 12.): **Verordnung einer 30 km/h Zone** in der Breitenberg-Siedlung,
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatter: GR Johann Schinagl;
- Punkt 13.): **Ankauf** eines geeigneten Grundstückes und **Errichtung** einer neuen Kinderbetreuungsstätte mit Fertigstellung im Juni 2019, mit gleichzeitiger **Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses** für die Hauptwache am gleichen Standort; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatter: Vbgm Liselotte Winklhofer;
- Punkt 14.): **Planstellen-Erweiterungen:**
- a) von **4 Vollzeitstellen** für den neuen Kindergarten,
 - b) für **eine SOKI-Mitarbeiterin** im KiGa Irrsdorf ab September 2017,
- jeweils Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatter: GR Robert Lugstein;
- Punkt 15.): **Änderung der Wirtschaftsförderungs-Richtlinien:**
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatter: GR DI Max Holzinger;
- Punkt 16.): **NICHT ÖFFENTLICH:**
Berufungsentscheidung zum Abbruchbescheid erster Instanz zum *Pylon des Hofermarktes* in Straßwalchen; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatterin Vbgm. Liselotte Winklhofer;
- Punkt 17.): **Grundsatzentscheidung** über die Errichtung einer neuen Brücke von der *BI* zur *Roidwalchner-Straße*; Beratung und Beschlussfassung;
Berichterstatter: GR Wolfgang Plainer;
- Punkt 18.): Sonstiges

Zu Punkt 1.):

Bürgermeister **Friedrich Kreil** eröffnet als **Vorsitzender** die heutige Sitzung pünktlich um **18:00 Uhr**: Er begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, die Bediensteten der Marktgemeinde Straßwalchen und die Zuhörer.

Der Bürgermeister entschuldigt GV. Berta Lugstein und stellt fest, dass die heutige Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihm einberufen worden ist.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben!

Der Vorsitzende: Tagesordnungspunkt 16.) betrifft eine **individuelle Rechtsangelegenheit**. Diese ist unter **Ausschluss der Öffentlichkeit** in der Gemeindevertretung zu beraten und zu entscheiden. Er schlägt daher vor, diesen Tagesordnungspunkt **vorzureihen** und im Anschluss **nach Punkt 8.)** zu behandeln.

Antragstellung:

Der **Antrag** des Vorsitzenden, die **Reihenfolge** der Tagesordnung, wie oben vorgeschlagen abzuändern, wird **einstimmig genehmigt**.

Zu Punkt 2.):

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass für die Zuhörer (nur) **jetzt** die Möglichkeit besteht, **Anfragen** zu Angelegenheiten zu stellen, die auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung stehen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Wortmeldungen**.

Zu Punkt 3.):

Der Vorsitzende: Gemeindevertreter **Mag. Peter Gassner** (LIS) und Gemeinderat **Kurt Windischbacher** (SPÖ) haben ihre Mandate niedergelegt und sind aus der Gemeindevertretung freiwillig ausgeschieden. Daher steht der **Liste Straßwalchen** (LIS) und der SPÖ-Fraktion das Recht zu, diese Mandate personell nachzubesetzen.

Auf Vorschläge von Vbgm. Liselotte Winklhofer und GR. Wolfgang Allmann sollen heute

- **Karin Meingast** (für die Liste: LIS) und
- **Franz-Xaver Hinterberger** (für die SPÖ)

als **neue Mitglieder** der Gemeindevertretung angelobt werden.

Der Bürgermeister ersucht alle Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben.

Er verliest die **Angelobungsformel** (gemäß § 20 Absatz 3 der Salzburger Gemeindeordnung) mit folgendem Wortlaut:

„Ich gelobe, die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern.“

Karin Meingast und **Franz-Xaver Hinterberger** legen dieses Gelöbnis (mit den Worten: „*Ich gelobe*“) in die Hand des Bürgermeisters ab, der sich dafür bedankt und um gute Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung ersucht.

(Applaus).

Entsprechend dem letzten Wahlergebnis wird der **siebte Gemeinderat** von der SPÖ besetzt. Die Bestellung dieses Mandats hat im Wege einer **geheimen „Fraktionswahl“** (vor der versammelten Gemeindevertretung) zu erfolgen.

Der Amtsleiter, VB. Mag. Erich Haas, verteilt an die SPÖ-Mandatäre die vorbereiteten Stimmzettel und nimmt diese nach Stimmabgabe wieder entgegen. Er öffnet die Wahlurne und gibt anschließend das **Ergebnis dieser Abstimmung** (für das Protokoll) wie folgt bekannt:

Es wurden insgesamt **5 Stimmzettel** abgegeben. Davon lauten **4 Stimmen** auf **Sebastian Leitl**, **1 Stimmzettel ist leer** und damit **ungültig**.

Auf Anfrage des Vorsitzenden erklärt **Sebastian Leitl**, die Wahl anzunehmen.

Bürgermeister Friedrich Kreil führt die **Angelobung** von **Sebastian Leitl** zum **siebten Gemeinderat** durch. Hierzu verliest er die - für Mitglieder der Gemeindevorsteherung vorgesehene – **Gelöbnisformel** (gemäß § 20 Absatz 3, in Verbindung mit § 35 Absatz 8 der Salzburger Gemeindeordnung) mit folgendem Wortlaut:

*„Ich gelobe, **auch in meiner Eigenschaft als Gemeinderat**, die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern.“*

Sebastian Leitl bezeugt dieses Gelöbnis durch **Handschlag gegenüber dem Bürgermeister**. Die Wahl und Angelobung des **siebten Gemeinderates** wurde auf diese Weise gesetzeskonform vollzogen.

(Applaus).

Der Vorsitzende bedankt sich bei **Sebastian Leitl** für seine Bereitschaft, künftig als **Gemeinderat** tätig zu sein. Vorgesehen ist, dass er auch die Vorsitzführung im Gemeindevorstand für Sport, Jugend, Kultur und Vereine übernehmen soll.

Der Bürgermeister wünscht **GR. Sebastian Leitl** für dessen politische Tätigkeit weiterhin viel **Erfolg** und ersucht, die gute Zusammenarbeit wie bisher fortzusetzen.

GR. Sebastian Leitl bedankt sich bei den SPÖ-Mandataren für das Vertrauen.

Zu Punkt 4.):

Auf Vorschlag der Fraktionen sollen sich die einzelnen **Gemeindevorstände** nunmehr personell wie folgt zusammen:

1. GESUNDHEIT, BAUTEN, BAU-, FEUER- u. SICHERHEITSPOLIZEI

Vors. LIS: Vbgm. Liselotte Winklhofer Stellvertreter ÖVP: GV. Johann Feitzinger		Schriftführer: Reinhard Lösch
GR. Robert Lugstein	ÖVP	
GV. Johann Feitzinger	ÖVP	
GV. Christina Herzog	ÖVP	
GV. Martin Lugstein	ÖVP	
GV. DI Piero Ploner	ÖVP	
Vbgm. Liselotte Winklhofer	LIS	
GV. Harald Wiesinger	LIS	
GV. Tanja Kreer	SPÖ	
GV. Franz-Xaver Hinterberger	SPÖ	
GV. Christoph Stockner	FPÖ als beratendes Mitglied	
GV. Franz Bachleitner	FWGBS als beratendes Mitglied	

2. RAUMPLANUNG, LÄNDLICHE ENTWICKLUNG u. WIRTSCHAFT

Vors. ÖVP: GR. DI Max Holzinger Stellvertreter LIS: GR. Wolfgang Plainer		Schriftführer: Josef Miedl
GR. DI Max Holzinger	ÖVP	
GR. Vbgm. Franz Leikermoser	ÖVP	
GV. DI Piero Ploner	ÖVP	
GR. Johann Schinagl	ÖVP	
GV. Johannes Baumann	ÖVP	
Vbgm. Liselotte Winklhofer	LIS	
GR. Wolfgang Plainer	LIS	
GR. Wolfgang Allmann	SPÖ	
GV. Tanja Kreer	SPÖ	
GV. Johann Dorfer	FPÖ als beratendes Mitglied	
GV. Franz Bachleitner	FWGBS als beratendes Mitglied	

3. BILDUNGSWESEN, KINDERGÄRTEN, SCHULEN u. SPIELPLÄTZE

Vors. ÖVP: GR. Robert Lugstein Stellvertreter SPÖ: GV. Tanja Kreer		Schriftführer: Mag. Johann Fürst
GR. Robert Lugstein	ÖVP	
Vbgm. Franz Leikermoser	ÖVP	
GV. Martin Lugstein	ÖVP	
GV. Christina Herzog	ÖVP	
GR. DI Max Holzinger	ÖVP	
GV. Berta Lugstein	LIS	
GV. Karin Meingast	LIS	
GV. Tanja Kreer	SPÖ	
GV. Martin Herzog	SPÖ	
GV. Christoph Stockner	FPÖ als beratendes Mitglied	
GV. Franz Bachleitner	FWGBS als beratendes Mitglied	

4. WOHNUNGSVERGABEN, SOZIALES u. FAMILIE

Vors. SPÖ: GR. Wolfgang Allmann Stellvertreter ÖVP: Josef Pinter		Schriftführer: Mag. Johann Fürst
GV. Josef Pinter	ÖVP	
GR. DI Max Holzinger	ÖVP	
GV. Johannes Baumann	ÖVP	
GV. Johann Feitzinger	ÖVP	
GR. Johann Schinagl	ÖVP	
GV. Berta Lugstein	LIS	
GV. Karin Meingast	LIS	
GR. Wolfgang Allmann	SPÖ	
GV Franz-Xaver Hinterberger	SPÖ	
GV. Christoph Stockner	FPÖ als beratendes Mitglied	
GV. Franz Bachleitner	FWGBS als beratendes Mitglied	

5. SPORT, JUGEND, KULTUR u. VEREINE

Vors. SPÖ: GR. Sebastian Leitl		Schriftführer: Josef Voraberger
Stellvertreter ÖVP: GV. Johannes Baumann		
GV. Martin Lugstein	ÖVP	
GV. Johannes Baumann	ÖVP	
GV. Josef Pinter	ÖVP	
GV. DI Piero Ploner	ÖVP	
GV. Christina Herzog	ÖVP	
GV. Harald Wiesinger	LIS	
GV. Berta Lugstein	LIS	
GR. Sebastian Leitl	SPÖ	
GV. Martin Herzog	SPÖ	
GV. Christoph Stockner	FPÖ als beratendes Mitglied	
GV. Franz Bachleitner	FWGBS als beratendes Mitglied	

6. STRASSENWESEN, KANAL u. BELEUCHTUNG

Vors. ÖVP: GR. Johann Schinagl		Schriftführer: Ing. Alfred Wolff
Stellvertreter SPÖ: GR. Wolfgang Allmann		
GR. Robert Lugstein	ÖVP	
GR. Johann Schinagl	ÖVP	
Vbgm. Franz Leikermoser	ÖVP	
GV. Johann Feitzinger	ÖVP	
GV. Josef Pinter	ÖVP	
Vbgm. Liselotte Winklhofer	LIS	
GR. Wolfgang Plainer	LIS	
GR. Wolfgang Allmann	SPÖ	
GV. Tanja Kreer	SPÖ	
GV. Johann Dorfer	FPÖ als beratendes Mitglied	
GV. Franz Bachleitner	FWGBS als beratendes Mitglied	

7. AGRAR, UMWELT u. ENERGIE

Vors. ÖVP: Vbgm. Franz Leikermoser		Schriftführer: Josef Voraberger
Stellvertreter LIS: GV. Mag. Helmuth Herzog		
Vbgm. Franz Leikermoser	ÖVP	
GV. Josef Pinter	ÖVP	
GV. Christina Herzog	ÖVP	
GV. Johannes Baumann	ÖVP	
GV. Johann Feitzinger	ÖVP	
GV. Mag. Helmuth Herzog	LIS	
GV. Harald Wiesinger	LIS	
GR. Sebastian Leitl	SPÖ	
GV. Franz Xaver Hinterberger	SPÖ	
GV. Johann Dorfer	FPÖ als beratendes Mitglied	
GV. Franz Bachleitner	FWGBS als beratendes Mitglied	

8. ORTSBILDGESTALTUNG u. ORTSKERNENTWICKLUNG

Vors. LIS: GR. Wolfgang Plainer		Schriftführer: Mag. Erich Haas
Stellvertreter ÖVP: GV. DI Piero Ploner		
GR. DI Max Holzinger	ÖVP	
GV. DI Piero Ploner	ÖVP	
GR. Robert Lugstein	ÖVP	
GV. Martin Lugstein	ÖVP	
GR. Johann Schinagl	ÖVP	
GR. Wolfgang Plainer	LIS	
GV. Mag. Helmuth Herzog	LIS	
GR. Wolfgang Allmann	SPÖ	
GR. Sebastian Leitl	SPÖ	
GV. Johann Dorfer	FPÖ als beratendes Mitglied	
GV. Franz Bachleitner	FWGBS als beratendes Mitglied	

9. ÜBERPRÜFUNGS AUSSCHUSS

Vors. FPÖ: GV. Christoph Stockner		Schriftführer:
Stellvertr. FWGBS: GV. Franz Bachleitner		VB. Michaela Schlager
GV. DI Piero Ploner	ÖVP	
GV. Mag. Helmuth Herzog	LIS	
GV. Martin Herzog	SPÖ	
GV. Christoph Stockner	FPÖ	
GV. Franz Bachleitner	FWGBS	

Gemeindejagd-Kommission:

In dieser Kommission sind **6 Gemeindefraktionsmitglieder**,

nach Proporz (**3 ÖVP**, **2 LIS** und **1 SPÖ**-Mitglied), wie folgt vertreten:

ÖVP: GR. Johann Schinagl, GR. Robert Lugstein und
GV. Johann Feitzinger

LIS: GV. Mag. Helmuth Herzog und GV. Harald Wiesinger,

SPÖ: GV. Tanja Kreer;

Zu Punkt 5.):

Der Bürgermeister: Das Protokoll zur jüngsten **Gemeindevertretungssitzung vom 6. April 2017** wurde an alle Fraktionen versendet, war den Sitzungsunterlagen angeschlossen und liegt heute zur Genehmigung vor.

Die Fraktionssprecher:

- **GR. Johann Schinagl** (für die ÖVP),
- **Vbgm. Liselotte Winklhofer** (für die LIS),
- **GR. Wolfgang Allmann** (für die SPÖ),
- **GV. Franz Bachleitner** (für die FWGBS)

verzichten auf eine Verlesung der Niederschrift und erklären, **diese als richtig anzuerkennen.**

Antragstellung:

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, das **Protokoll** zur Gemeindevertretungssitzung vom **Donnerstag, 6. April 2017**, in der vorliegenden Fassung bzw. wie versendet **zu genehmigen**.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Anmerkung:

Zum Zeitpunkt der Abstimmung über das Protokoll ist noch **kein Vertreter** der FPÖ-Fraktion anwesend.

Zu Punkt 6.):

14.06.2017: Sitzung der **Gemeindevorsteherung**;

15.06.2017: Fronleichnamfest (mit eher dürftiger Teilnahme);

Freiwillige Feuerwehr Straßwalchen:

Frühschoppen des Löschzuges Steindorf
(mit der „*Troadboden-Musi*“ Köstendorf)

16.06.2017: **Jugend-Staatsmeisterschaften** im Gewichtheben (in Lochen):

Die erfolgreiche Sportlerin **Lena Raidel** aus Straßwalchen nahm an dieser Staatsmeisterschaft teil.

17.06.2017: Eröffnung des **Radwanderweges** (zu historischen Stätten in der Gemeinde Straßwalchen) und

Präsentation des neuen Wanderbuches von Franz Bachleitner (mit dem Titel: „*Straßwalchen, wandelbar, wanderbar, wunderbar*“);

GV. Bachleitner berichtet über diese Veranstaltung und bedankt sich bei den vielen Gemeindefraktaren für ihre aktive Teilnahme und Unterstützung. Das Wanderbuch gliedert sich in **drei Teile** (historischer Wanderweg durch den Markt, Radwanderweg durch die Gemeinde und Gastronomieweg), enthält eine Karte und viele Bilder. Das Buch wird zum Preis von **Euro 9,50** (im Gemeindeamt und im Papierfachgeschäft Perwein in Straßwalchen) zum Kauf angeboten.

19.06.2017: Besprechung mit Herrn **Ing. Martin Flöckner** (Immobilienmakler):

Er bemüht sich, die Liegenschaft der ehemaligen **HOFER-Markt-Filiale** in Steindorf (mit einer **Verkaufsfläche von 499 m²**) wirtschaftlich - nicht mehr unbedingt mit einem Lebensmittelgeschäft (sondern z.B. mit einem **Sportgeschäft** etc.) - neu zu beleben.

Erstgespräch mit Frau **Marianne Sams**, betreffend den Ankauf eines geeigneten Grundstückes: Auf dieser Fläche soll ein Gebäude errichtet werden, in dem ein neuer **Kindergarten** und die **Hauptwache der Freiwilligen Feuerwehr Straßwalchen** unter einem gemeinsamem Dach Platz haben.

20.06.2017: Baubesprechung (mit Begutachtung und Ausnahmeverfahren);

21.06.2017: Vorstellung des (nunmehr rechtsgültigen) **Gefahren-Zonenplanes**: Dieser Plan liegt zur **öffentlichen Einsicht** im Gemeindeamt auf.

Die 3. Klasse der Volksschule Irrsdorf war auf Besuch im Gemeindeamt Straßwalchen.

22.06.2017: Besprechung mit einem neuen Interessenten für das (ehemalige) Gasthaus **Fischwenger** (in Irrsdorf): Auf dieser Liegenschaft sollen eher **Wohnungen** entstehen. In einem Bebauungsplan der Grundstufe ist eine mögliche Bebauung dieses Grundstückes zu regeln. Es gibt hier zu wenige Parkplätze;

Herr Franz Bachleitner präsentierte das neue **Wanderbuch**: „*Straßwalchen, wandelbar, wanderbar, wunderbar*“;

Informelles Gespräch (im Gemeindeamt Straßwalchen) mit Herrn Architekt DI Franz Grömer, betreffend **Errichtung eines gemeinsamen Gebäudes** für die Kinderbetreuung und die Hauptwache der Feuerwehr;

23.06.2017: Lagermax Straßwalchen:

Besprechung mit Herrn **Werner Plattner**, betreffend die Begutachtung der bestehenden Widmungen für das gesamte Betriebsgelände der Firma Lagermax. Für die bebauten Flächen soll es eine **Baulandwidmung** geben, alle übrigen Flächen sollen eine Widmung als ländliche Nutzung (Abstellflächen/Parkplätze etc.) erhalten.

Sommerfest im Kindergarten Irrsdorf;

24.06.2017: Der **Alpenverein Straßwalchen** feierte sein **30-jähriges Gründungsjubiläum** am Greischbergerhof in Pfongau. Der Ausbau der bestehenden Kletterhalle (in der Gerhard-Dorfinger-Sporthalle) wird in Kürze abgeschlossen sein.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Straßwalchen fand ein **Flohmarkt** statt. Der Erlös dieser Veranstaltung soll für ein krankes Kind gespendet werden.

26.06.2017: Herr **DI. Helmut Wutte** stellte sich als Planer für eine mögliche Ansiedelung von Lebensmittel-, Sport- und Bekleidungsmärkte in der Gemeinde (z.B. beim Objekt: Goldner) vor.

Besichtigung des Neubaus der Firma „**Vieselthaler**“ in Steindorf:

Das Betriebsgebäude befindet sich im Rohbauzustand und soll bis zum **Herbst 2017** fertig gestellt sein.

Das Unternehmen: **Farben Vieselthaler** ist als kleiner Einzelhändler für Farben und Lacke auf eigenes Risiko tätig und sollte unterstützt werden.

Vbgm. Winklhofer: Sollte für die ehemalige **HOFER-Filiale in Steindorf** eine höhere Verkaufsfläche erreichbar sein, sollten wir darauf drängen, dass der bereits zugesagte Beitrag von **Euro 60.000,00** (für den Bau des Kreisverkehrs Steindorf) an die Gemeinde refundiert wird!

Auf Anfrage von GV. Feitzinger berichtet der Bürgermeister: Die Gespräche mit Frau Sams sind bisher positiv verlaufen. Sie sei nicht abgeneigt, die erforderliche Fläche (für den gemeinsamen Bau des Kindergartens und die Hauptwache der Freiwilligen Feuerwehr Straßwalchen) zu verkaufen.

Ursprünglich sei man von einem Flächenbedarf von ca. 5000 m² ausgegangen, mittlerweile liegt dieser bei ca. **8000 m²**. Es fehlt noch die schriftliche Zusage, die Flächen zu verkaufen. Hinsichtlich des Kaufpreises gibt es noch keine Einigung mit der Grundeigentümerin.

Auf Anfrage von GV. Meingast antwortet der Vorsitzende: Für den Erwerb der Liegenschaft: **Fischwenger in Irrsdorf** interessiert sich ein bestimmter **Bauträger**, der bisher noch keinerlei Objekte in der Gemeinde errichtet hat.

Zu Punkt 7.a) und 7.b):

Diese beiden Tagesordnungspunkte betreffen Angelegenheiten, welche die **Erlassung individueller hoheitlicher Verwaltungsakte** zum Inhalt haben.

§ 28 Absatz 2, letzter Satz der Salzburger Gemeindeordnung (in der geltenden Fassung), sieht vor, dass bei der Behandlung solcher Angelegenheiten die **Öffentlichkeit auszuschließen** ist.

Daher fordert der Vorsitzende die Zuhörerinnen und Zuhörer auf, den Sitzungssaal jetzt zu verlassen.

Die weiteren Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt sind in einer **gesonderten Niederschrift** dokumentiert.

Zu Punkt 8.):

Auch diese Angelegenheit ist in **nicht-öffentlicher Sitzung** zu behandeln. Der Inhalt dieser Beratung wird einer **separaten Niederschrift** festgehalten.

Zu Punkt 9.):

(Bürgermeister Friedrich Kreil übernimmt wiederum den Vorsitz und eröffnet neuerlich den **öffentlichen Teil** der heutigen Gemeindevertretungssitzung um **19:33 Uhr**).

Der **Rechnungsabschluss 2016** wurde (in **Form einer Broschüre**) vorab allen Fraktionen zur Verfügung gestellt. Das gesamte Konvolut war auch den Unterlagen zur heutigen Sitzung angeschlossen.

Der Vorsitzende ersucht den Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl über das **Ergebnis der Jahresrechnung** zu berichten.

Kassenleiter VB. Wörndl erklärt den **Inhalt des heutigen Beschlusses** und die **Zusammenstellung des Rechnungsabschlusses**: Dieser weist für den **ordentlichen** und den **außerordentlichen Haushalt** folgende **Zahlen** (als Gesamtergebnis) aus:

	Summe der Einnahmen:	Summe der Ausgaben:	Ergebnis 2016:
Ordentl. Haushalt:	Soll: € 15.647.205,03	€ 15.622.862,56	Soll Überschuss: € 24.342,47
	Ist: € 16.094.189,53	€ 15.931.250,97	Ist Überschuss: € 162.938,56
Außerordentlicher Haushalt:	Soll: € 1.346.658,53	€ 2.186.868,20	Soll Abgang - € 840.209,67
	Ist: € 1.975.790,33	€ 2.816.000,00	Ist Abgang - € 840.209,67

In der Sitzung des Überprüfungsausschusses am **Montag, 29. Mai 2017** wurde einstimmig empfohlen, den vorliegenden **Rechnungsabschluss**, betreffend das **Haushaltsjahr 2016** der Gemeindevertretung zur Genehmigung durch Beschlussfassung vorzulegen.

D i s k u s s i o n :

GR. Wolfgang Allmann verliest die (vorbereitete) **Stellungnahme der SPÖ-Fraktion** mit folgendem Inhalt:

*„Wir werden der Jahresrechnung in seiner Form zustimmen, möchte jedoch darauf hinweisen, dass die **Fördergelder für die Wirtschaft im Marktkern** aus unserer Sicht **zweckentfremdet** wurden.*

*Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz besonders beim **Kassenleiter und seinem Team**, für ihre Arbeit und Bereitschaft, jederzeit auftretende Fragen zu beantworten, recht herzlich.*

*Es ist einzig und allein die politische Entscheidung im Vorstand, wenige Tage vor dem Jahresende in einer auch nur zu diesem Zweck einberufenen Sitzung **€ 40.000** (die für wirtschaftspolitische Maßnahmen im Budget 2016 vorgesehen waren aber nicht verbraucht/angefordert wurden) in einer übereilten Aktion und ohne ausreichende politische Willensbildung für eine aus unserer Sicht **nicht sinnvolle** und absolut **überteuerte** (Vergleichsbasis Kriechbaumparkplatz) **Parkplatzanmietung** zu verwenden.*

*In diesem Fall wurde schon in dieser Vorstandssitzung das politische Vorgehen und der Beschluss zur Anmietung des **Schwemm Parklatzes** der Mehrheitsfraktionen, von der SPÖ Straßwalchen abgelehnt. Die Gemeindevertretung ist angehalten, ihre Entscheidungen nach dem **Grundsatz der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit** auszurichten. Diese Grundsätze wurden in diesem Fall aus unserer Sicht **nicht beachtet**.*

*Die **Zweckmäßigkeit** konnte in dieser einen Vorstandssitzung nicht ausreichend belegt und diskutiert werden.*

*Die **Sparsamkeit** und die **Wirtschaftlichkeit** sind angesichts der Vertragsgrundlagen und der Pachthöhe aus unserer Sicht **nicht gegeben** und muss als **absolut überteuert** bezeichnet werden.*

*Wir fordern daher eine **neue Betrachtung der Parkplatzsituation** und die Erstellung ein daraus resultierenden **Parkraumkonzeptes für den Marktkern**.*

*Wir ersuchen um **wörtliche Aufnahme** in das Protokoll*

GR. DI Holzinger: Für den Abschluss des **Pachtvertrages**, betreffend den **Parkplatz Schwemm** gab es einen mehrheitlichen Beschluss in der Gemeindevorsteherung.

Wenn im Budget keine Mittel vorgesehen sind, werden diese „**zweckentfremdet**“ eingesetzt.

Ein Mandatar der SPÖ bestellte Geräte, ohne dass es dafür einen entsprechenden Beschluss im zuständigen Ausschuss oder in der Gemeindevorsteherung gab!

GV. Stockner: Auf Grundlage einer Richtlinie wurden Mittel im Budget vorgesehen. Die ursprünglichen Ziele dieser Richtlinie wurden etwas abgewandelt. Daher würde ich nicht davon sprechen, dass die Mittel (für die Zahlung des vereinbarten Pachtzinses für den Parkplatz Schwemm) „**zweckentfremdet**“ verwendet worden sind.

Vbgm. Winklhofer bedankt sich beim Kassenleiter und den Mitarbeiterinnen der Finanzverwaltung der Gemeinde für ihre Tätigkeit. Sie ist davon überzeugt, dass die verwendeten Mittel **vollständig und korrekt** verbucht worden sind.

Künftig sollten wir mit den Mitteln, auch wenn es um **kleinere Beträge** geht, **vorsichtiger** und **sparsamer** umgehen! Dies betrifft insbesondere jene Ausgaben, die nicht **unbedingt notwendig** sind und zu Überschreitungen führen, die in der Gemeindevorsteherung nicht genehmigt worden sind!

Sie wird dem Rechnungsabschluss heute zwar zustimmen, appelliert aber zur **Sparsamkeit**, um wichtige Dinge für die Gemeinde künftig umsetzen zu können.

Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas erklärt den Inhalt des heutigen Beschlusses: Es geht heute um die **richtige Verbuchung** der Mittel, die auf Grundlage von Beschlüssen (bereits) ausgegeben worden sind. Die Jahresrechnung abzulehnen, wäre eine Rückmeldung an die Verwaltung, sie habe **Fehler gemacht**, der Rechnungsabschluss könne so nicht angenommen werden.

Das **Budget** und die **politisch, „disziplinlose“ Verwendung** von Finanzmittel sind **kein Thema** für die heutige Beratung und Beschlussfassung.

GR. Schinagl bedankt sich bei den Bediensteten der Finanzverwaltung und des Bauamtes für ihre **korrekte, umsichtige Tätigkeit**, im Sinne und zum Wohle der Gemeinde.

Die angesprochene Kritik betrifft die **Verfügungsmittel** des Bürgermeisters.

Überschreitungen passieren durch den Vergleich zum Voranschlag.

Ich verwehre mich gegen den Vorwurf, wir würden Geld ausgeben, das nicht vorhanden ist.

Künftig soll es **alle drei Monate** einen aktuellen Bericht über die Entwicklung der budgetierten Mittel geben. In letzter Konsequenz wird es notwendig sein, bestimmte Vorhaben auch einmal abzulehnen!

GR. DI Holzinger: Den Haushalt - bereits **im Vorfeld** der Budget-Sitzungen - auf mögliche Einsparungsmöglichkeiten zu prüfen, war ein guter Ansatz von GV. a.D. Mag. Peter Gassner. Dafür ist aber entsprechende **Zeit und Kreativität** erforderlich.

Wir würden jedenfalls mithelfen, wenn es hierzu einen Arbeitskreis gibt, der unter der Führung der Liste Straßwalchen einberufen wird.

GV. DI Ploner ist davon überzeugt, dass die Marktgemeinde Straßwalchen eine **sehr gute Finanzverwaltung** hat. Er bedankt sich dafür bei den Bediensteten der Gemeinde, aber auch bei den Kollegen in der Gemeindevorstellung. Er betont den Mut für **Entscheidungen zur Ortskernbelebung**: Die Gemeinde stellt sich den Herausforderungen und versucht, durch überschaubare Ausgaben hier eine zweckmäßige Lösung herbeizuführen.

Vbgm. Winklhofer sieht darin einen großen Schritt in die richtige Richtung, wenn wir jetzt vierteljährlich einen **Auszug über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben** erhalten.

Vor einigen Jahren hat die Marktgemeinde Straßwalchen bei der Salzburger-Landeshypotheken-Bank ein **endfälliges Darlehen** (mit einer relativ hohen Zinsbelastung) aufgenommen. Es soll versucht werden, dieses Darlehen als **rückzahlbar** umzuwandeln. Damit würden wir uns künftig hohe Kosten an Zinszahlungen ersparen!

Wie hoch wären die Kosten für diese Umstellung?

Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas: Das wäre eine **Vertragsänderung**, die der Gemeinde **viel Geld** kosten würde.

Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl: Die Bank wird eine **vorzeitige Tilgung** dieses Darlehens sicherlich ablehnen. Möglich wäre es, zum Beispiel die Laufzeit dieses Darlehens zu prolongieren (verlängern), wenn die Rückzahlung nicht leistbar wäre.

GV. Mag. Helmuth Herzog nimmt das Angebot von GR. DI Max Holzinger gerne an und schlägt hier eine **gemeinsame Zusammenarbeit** vor.

Es wäre wichtig, künftig die „**Budgettreue**“ einzuhalten und die verschiedenen Vorhaben der Gemeinde nach Prioritäten zu reihen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) die Jahresrechnung 2016, wie vorgetragen zu genehmigen.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 10.):

Amtsbericht:

Die Gemeindevertretung hat am 07.11.2013 den **Grundsatzbeschluss** gefasst, die Straßennamen in den ländlichen Bereichen den jeweiligen Orts- und Weilerbezeichnungen (lt. Darstellung in älteren Landkarten) anzupassen und entsprechend umzubenennen.

Von der Gemeinde wurden dazu Vorschläge erarbeitet, die anschließend in 3 Abendveranstaltungen den Gemeindebürgern vorgestellt wurden. Im Zuge dieser Veranstaltungen konnten die betroffenen Bürger noch **Wünsche und Anregungen** einbringen, denen dann auch weitestgehend entsprochen werden konnte.

Schlussendlich wurden folgende Orts- und Weilernamen festgelegt:

Die bereits bestehenden Ortsnamen: **Bruckmoos, Haarlacken, Haslach, Voglhub, Winkl, Stockham, Hüttenedt** und **Jagdhub** werden nicht geändert. Hier werden die bestehenden Hausnummern in den jeweiligen Kernbereichen auch größtenteils unverändert übernommen.

Die neuen Ortsnamen lauten:

Angern, Baierham, Baumbach, Eck, Eingarten, Haselreith, Hochfeld, Jagdenroid, Oberholz, Pölzleiten, Reitzing, Rilling, Schwandt, Winzerroid und Zagling.

Die konkrete Benennung der einzelnen Weilernamen samt neuen Hausnummern ist in vier Lageplänen mit Datum vom 24.05.2017 übersichtlich und nachvollziehbar dargestellt. Diese Lagepläne wurden zusätzlich auf der Homepage der Marktgemeinde Straßwalchen bis zum **24.05.2017 veröffentlicht** und sind diese nun den Sitzungsunterlagen zur Einsichtnahme durch die Fraktionen angeschlossen.

Diese Straßenbezeichnungen sind nach dem Gemeindevertretungsbeschluss durch **Erlassung einer ortspolizeilichen Verordnung** rechtsverbindlich festzulegen.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Wortmeldungen.**

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die Orts- und Weilerbezeichnungen, wie besprochen einzuführen und durch Erlassung einer ortspolizeilichen Verordnung rechtsverbindlich festzulegen.

Diese Ortsbezeichnungen sind in den vier beiliegenden Lageplänen (mit Datum vom 24.05.2017) übersichtlich und nachvollziehbar dargestellt.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 11.a):

A m t s b e r i c h t :

Im Zuge der Teilabänderung des REK's wurde im **Osten von Ruckling** einerseits eine kleine Erweiterungsfläche und andererseits die Möglichkeit einer Bestandswidmung festgelegt.

Nunmehr haben die Grundeigentümer *Karl und Theresia Neuhofer* um Umwidmung und die Grundeigentümer *Reinhard und Rosemarie Lösch* um Bestandswidmung angesucht.

Die neu geschaffenen Bauparzellen sind für den **Verkauf ausschließlich an Gemeindebürger** von Straßwalchen vorgesehen. Da die **Widmung verfügbarer Baugrundstücke** ein wesentliches Anliegen der Marktgemeinde Straßwalchen ist, soll der Flächenwidmungsplan für diesen Zweck abgeändert werden. Gleichzeitig wird ein **Bebauungsplan der Grundstufe** für diesen Bereich aufgestellt. Einwendungen gegen diese Umwidmung erfolgten nicht.

D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage: Die Gemeindevertretung könne heute den **Endbeschluss** zu dieser Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes fassen.

GR. Wolfgang Allmann: In dieser Angelegenheit habe ich bereits den **Auflagebeschluss** - aus bekannten, in der Historie gelegenen Gründen – **abgelehnt** und werde daher auch heute **gegen den Endbeschluss** stimmen.

A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 24.03.2017, GZ: 04/1702, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe mit einem Ausmaß von 4.425 m², von „Grünland-Ländliche Gebiete“ in „Bauland-Reines Wohngebiet.“

Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Gegenstimme: GR. Wolfgang Allmann;

Zu Punkt 11.b):

A m t s b e r i c h t :

Das als **Sonderfläche** ausgewiesene Areal des **Torfwerks Kranzinger** soll im nordöstlichen Anschluss um ca. **8.000 m²** erweitert werden. Weiters sollen ca. **9.000 m² als Lagerplätze** ausgewiesen werden.

Primär wird diese Erweiterungsfläche für **Lagerungszwecke** benötigt und darüber hinaus ist im nördlichen Bereich der Umwidmungsfläche ein **Hallenzubau** geplant.

Da die **Entwicklung des bestehenden Betriebes** ein großes Anliegen der Marktgemeinde Straßwalchen ist, soll der Flächenwidmungsplan für diesen Zweck abgeändert werden.

D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage und beschreibt die örtliche Lage der betroffenen Flächen. Die Gemeindevertretung könne heute den **Endbeschluss** in dieser Angelegenheit fassen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Wortmeldungen**.

A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 24.03.2017, GZ: 04/1607, die **Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes** mit einem Ausmaß von 8.090 m², von „Grünland-Ländliche Gebiete“ in „**Bauland-Sonderfläche Torfwerk**“ und mit einem Ausmaß von 8.980 m² von „Grünland-Ländliche Gebiete in „**Grünland-Lagerplätze**“.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 11.c):

A m t s b e r i c h t :

Im Bereich zwischen *Josef-Weinheber-Straße* und der *Franz-Stelzhammer-Straße* wurde im Jahr 1971 ein **Bebauungsplan** aufgestellt. Dieser wurde in den darauf folgenden Jahren **vielfach nicht beachtet** und zum Teil abgeändert. Somit sind viele Vorgaben dieses Bebauungsplanes nicht mehr umsetzbar.

Da in diesem Bereich schon **alle Grundstücke bebaut** sind, können nach Rücksprache mit unserem Ortsplaner DI Günther Poppinger diese „*Altlasten*“ mittels Beschluss saniert und aufgehoben werden. Die Bauplatzerklärungen in diesem Bereich bleiben natürlich alle aufrecht.

D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage und die **Gründe** für eine Aufhebung dieses Bebauungsplanes.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Wortmeldungen**.

A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die Aufhebung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich Hattinger (V12330/2-1970).“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 11.d):

A m t s b e r i c h t :

Im Bereich des „*Lagermax-Areals*“ soll eine **Anpassung** des Flächenwidmungsplanes vorgenommen werden. Eine baubehördliche Prüfung der Bezirkshauptmannschaft hat ergeben, dass über bereits **bestehende Widmungen** hinaus verschiedene Objekte (Zelthallen, Container, ein Carport und eine Betriebstankstelle) errichtet wurden. Diese Anlagen waren vorübergehend mit **Befristung bewilligt**, da aber ein **dauerhafter Bestand** vorliegt, ist eine entsprechende **Baulandwidmung erforderlich**. Aus diesem Grunde wird der Flächenwidmungsplan für diese Zwecke abgeändert.

Die Gesamtfläche der Teilabänderung beträgt **43.310 m²**. Es wird auch ein **Bebauungsplan der Grundstufe** für das Areal Lagermax aufgestellt.

D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter ausführlich die Sachlage und die **Gründe** für diese Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes.

Die Gemeindevertretung soll heute den **Beschluss zur öffentlichen Planaufgabe** (mit Aufstellung eines **Bebauungsplanes der Grundstufe** für diesen Bereich) fassen.

Auf Anfrage von Vbgm. Winklhofer antwortet GR. DI Holzinger: Die betriebseigene **Tankstelle**, die als **Bauland-Sonderfläche** mit einem Ausmaß von 1.920 m² ausgewiesen werden soll, **existiert bereits** und ist gewerberechtlich zu bewilligen.

A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 24.05.2017, GZ: 04/1702, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe mit einem Gesamtausmaß von 43.310 m², von „Grünland-Ländliche Gebiete“ und Grünland-Lagerplätze in „Bauland-Sonderfläche (KFZ-Logistikbetrieb)“ 34.100 m², in Bauland-Sonderfläche (Tankstelle) 1.920 m² und Verkehrsfläche-Parkplatz mit 7.290 m².“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 11.e):

A m t s b e r i c h t :

Auf **Grund des Bahnlärms** wurde die Parzelle 3800 der KG Irrsdorf seinerzeit als „**Aufschließungsgebiet Lärm**“ gekennzeichnet. Es ist nunmehr eine Bebauung geplant, in diesem Zuge wurde ein **schalltechnisches Projekt** erstellt, auf Basis dessen eine **Freigabe des Aufschließungsgebietes** erfolgen kann.

Die Maßnahmen des Schallgutachtens und die im Ausschuss getroffenen Abstände sind in einem Bebauungsplan der Grundstufe eingearbeitet worden.

D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage und zeigt anhand einer Planunterlage die genaue, örtliche Lage der betroffenen Fläche.

Er empfiehlt, heute den **Endbeschluss** für diese Teil-abänderung des Flächenwidmungsplanes zu fassen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Wortmeldungen**.

A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich Irrsdorf Wallerstorfer sowie die Freigabe vom Aufschließungsgebiet Lärm für das Grundstück 3800 der KG Irrsdorf lt. Planungsbericht 04/1716 von Herrn DI Günther Poppinger.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 11.f):

A m t s b e r i c h t :

Die umwidmungsgegenständlichen Grundstücke waren bereits einmal **Bauland** und sind bei einer generellen Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes wegen fehlender Verwertungsabsicht in Grünland rückgewidmet worden.

Nun aber besteht seitens der Grundeigentümerin eine konkrete **Bebauungsabsicht**: Geplant ist eine **Mischnutzung von Wohnung und Büro**.

Nachdem im REK hier eine **bauliche Entwicklung** vorgesehen ist und die **Schaffung von Baugrundstücken** für den Bedarf der ortsansässigen Wohnbevölkerung ein wesentliches Ziel der Gemeinde darstellt, soll der Flächenwidmungsplan dafür abgeändert werden.

Gleichzeitig soll ein **Bebauungsplan der Grundstufe** für diesen Bereich aufgestellt werden.

D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage und zeigt anhand einer Planunterlage die genaue, örtliche Lage der betroffenen Fläche.

Die Gemeindevertretung könne heute den **Endbeschluss** für diese Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes fassen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Wortmeldungen**.

A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 24.05.2017, GZ: 04/1709, die **Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe mit einem Ausmaß von 1.450 m², von „Grünland-Sonstige Flächen“ in „Bauland-Erweitertes Wohngebiet Kenntlichmachung Lärm.“***

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 11.g):

A m t s b e r i c h t :

Die Grundparzelle **1917** der KG Straßwalchen-Markt soll in **Bauland** umgewidmet werden, da eine Verwertung beabsichtigt ist. Konkret sollen **4 Bauparzellen** mit ca. 550 m² entstehen.

Da sich die **Fläche unweit des Ortszentrums** befindet und die Schaffung verfügbarer Baugrundstücke ein wesentliches Ziel des Räumlichen Entwicklungskonzeptes der Markt-gemeinde Straßwalchen darstellt, soll der Flächenwidmungsplan für diese Zwecke abgeändert werden.

Gleichzeitig wird ein **Bebauungsplan der Grundstufe** aufgestellt.

D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage und zeigt anhand einer Planunterlage die genaue, örtliche Lage der betroffenen Fläche.

Die Gemeindevertretung kann heute den **Endbeschluss** für diese Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes. Dieser Beschluss umfasst auch die Aufstellung eines **Bebauungsplanes der Grundstufe** für diesen Bereich.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Wortmeldungen**.

A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 24.05.2017, GZ: 04/1618, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe mit einem Ausmaß von 2.858 m², von „Grünland-Ländliche Gebiete“ in „Bauland-Erweitertes Wohngebiet.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 11.h):

A m t s b e r i c h t :

Am **südwestlichen Ortseingang** von Straßwalchen haben Handels- und Versorgungsbetriebe ihren Standort. Widmungsmäßig liegen diese aber im **Gewerbegebiet**.

Nach Auszug der dortigen Bankfiliale soll der lehrstehende Teil eine Nachnutzung durch die **Drogerie BIPA** erhalten. Um diese **geringfügige** Erweiterung zu realisieren, ist es nötig, auf der Grundparzelle 1525 eine **Kennzeichnung für Einzelhandelsnutzung** durchzuführen.

Die Gemeinde möchte diese **betriebliche Entwicklung unterstützen** und es soll im Flächenwidmungsplan diese Kennzeichnung durchgeführt werden. Auch von Seiten des Regionalverbandes wird diese Kennzeichnung positiv gesehen.

D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage und begründet diese Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes. Er zeigt anhand einer Planunterlage die genaue, örtliche Lage der betroffenen Fläche, die eine Kennzeichnung als „**erweiterte Einzelhandelsnutzung**“ erhalten soll. Es sind hier **keinerlei** bauliche Veränderungen vorgesehen.

Die Gemeindevertretung kann heute den **Endbeschluss** für diese Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes fassen.

Auf die Frage von GV. Mag. Helmuth Herzog erklärt GR. DI. Max Holzinger: Ein Mitbewerber hat hier rechtlich gesehen **keine Möglichkeit**, sich gegen dieses Widmungsvorhaben zur wehren.

GR. Wolfgang Plainer: Es handelt sich hier um eine **Erweiterung der Geschäftsflächen**, die **außerhalb des Ortskernes** liegen. *Ist für diesen Antrag auf Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes eine **Zustimmung des Landes** erforderlich?*

GR. DI Holzinger: Die Entscheidung liegt hier in der Kompetenz der **Gemeindevertretung**. Der Beschluss ist dem Land Salzburg **zur Kenntnis** zu bringen.

Auf Anfrage von GR. Plainer wird festgehalten, dass für eine **Einzelhandelsnutzung** die maximale Verkaufsfläche mit **500 m²** festgelegt ist. Für den **Fachhandel** gilt eine maximale Verkaufsfläche von **800 m²**.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 24.05.2017, GZ: 04/1713, die **Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für die Grundparzelle 1525, KG Straßwalchen-Markt mit einem Ausmaß von 2.697 m², von „Bauland-Gewerbegebiet“ in „Bauland-Gewerbegebiet/Kennzeichnung Einzelhandelsnutzung.“***

Dieser Antrag wird mehrheitlich genehmigt.

Gegenstimme: GR. Wolfgang Plainer;

Zu Punkt 11.i):

Amtsbericht:

Die Grundeigentümer der Grundparzellen **2999/20, 2999/21 und 2999/22**, jeweils KG Straßwalchen-Land, haben um Umwidmung von Grünland in **Bauland** angesucht. Geplant wäre die **Errichtung von Einfamilienhäusern** für den eigenen Bedarf.

Da die **Widmung verfügbarer Baugrundstücke** ein wesentliches Anliegen der Marktgemeinde Straßwalchen ist, soll der Flächenwidmungsplan für diesen Zweck abgeändert werden. Gleichzeitig wird ein **Bebauungsplan der Grundstufe** für diesen Bereich aufgestellt.

Einwendungen gegen diese Umwidmung erfolgten nicht.

Im Zuge dieser Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes erfolgt auch eine **Anpassung an die aktuelle DKM mit Einbeziehung eines Grünlandstreifens** entlang der **Huberstraße**.

Diskussion:

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage. Er begründet dieses Widmungsvorhaben und zeigt anhand einer Planunterlage die genaue, örtliche Lage der betroffenen Flächen.

Die Gemeindevertretung kann heute den **Endbeschluss** für diese Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes fassen. Dieser Beschluss umfasst auch die **Aufstellung eines Bebauungsplanes** der Grundstufe für diesen Bereich.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Wortmeldungen**.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 24.05.2017, GZ: 04/1704a, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe mit einem Ausmaß von 2.850 m², von „Grünland-Ländliche Gebiete“ in „Bauland-Reines Wohngebiet.“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 12.):

Amtsbericht:

Um die **Verkehrssicherheit zu erhöhen**, hat sich der Straßenausschuss einstimmig für eine **30 km/h Zone** für die Bereiche: **Tannbergstraße – Breitenberg – Sonnenweg** (lt. beiliegendem Plan) ausgesprochen.

Diskussion:

GR. Johann Schinagl erklärt als Berichterstatter die Sachlage:

Die Gemeindevertretung hat die Möglichkeit, für diese Verkehrsflächen (im westlichen Siedlungsgebiet von Steindorf) eine **Geschwindigkeitsbeschränkung** zu beschließen.

Auf Grundlage dieses Gemeindevertretungsbeschlusses ist in weiterer Folge eine entsprechende **verkehrspolizeiliche Verordnung** zu erlassen.

Einbauten in den Straßen sind **nicht vorgesehen!**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Wortmeldungen**.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die Verordnung einer 30 km/h Zone, lt. beiliegendem Plan für die Bereiche: Tannbergstraße – Breitenberg - Sonnenweg.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 13.):

Amtsbericht:

Aufgrund der vielen Anmeldungen in einem der drei Straßwalchner Kindergärten wurde ein **Mangel an 50 Kindergartenplätzen** festgestellt. Begründet wird der plötzlich auftretende Mangel mit einem **gesellschaftlichen Wandel** und dem **verstärkten Zuzug** in jüngster Zeit aufgrund der vielen Bautätigkeit im Gemeindegebiet. Es werden vermehrt schon **Dreijährige** für den Kindergarten angemeldet. Um rasch ein Angebot für diese verstärkte Nachfrage anzubieten, können nun in Übereinstimmung mit der Volksschuldirektorin und der Leiterin der Nachmittagsbetreuung die **Räumlichkeiten der schulischen Nachmittagsbetreuung der VS Straßwalchen** vormittags genutzt werden. Bei einer Begehung dieser Räumlichkeiten am 3. Mai 2017 mit Frau Kindergarteninspektorin *Maria Berktold* wurden die Räumlichkeiten als geeignet empfunden. Eine schriftliche Stellungnahme von Frau Berktold liegt dem Gemeindeamt vor.

Zur Führung des neuen Kindergartens sind **geringfügige Adaptierungsarbeiten** und Anschaffungen notwendig. Es werden dafür **€ 50.000,00** geschätzt.

Die Entwicklungszahlen für die nächsten Jahre belegen die **Notwendigkeit einer zusätzlichen Kinder-Betreuungseinrichtung** für ein bis sechsjährige Kinder. Es soll ein Gebäude geplant werden für **4 Kleinkindgruppen** (Krabbelgruppen) und **2 Kindergarten**—Gruppen mit Erweiterungsmöglichkeit. Nach Fertigstellung des Gebäudes sollen die Kleinkindgruppen, die derzeit im KiGa Riemerhof untergebracht sind, in die neuen Räumlichkeiten umziehen. Mit dem Umzug stehen dann Räumlichkeiten für insgesamt 4 neue Kindergarten-Gruppen zur Verfügung (4 Gruppen im Riemerhof, 2 Gruppen im neuen

Gebäude). Die **Errichtung und die Standortfrage** sollen heute **grundsätzlich** geklärt werden. Die Kostenschätzung für das neue **Kindergarten-Bauwerk** ergibt einen Wert von € **2.100.000,00**. Die Projektentwicklung findet in Kooperation mit dem Land Salzburg (Ref. 1/04 und 2/01) statt. Zur Förderung des Projektes wurde ein Informationsgespräch in Salzburg am 15. Mai 2017 geführt.

Das **Gebäude der Hauptwache von Straßwalchen** wurde in den **1940-iger Jahren** errichtet. Das Haus genügt den modernen Anforderungen nicht mehr. Etliche Umbau- und Sanierungsarbeiten sollten in der nächsten Zeit stattfinden: neue Tore, neue Aufenthaltsräume, Damen-Umkleide- und -WC-Räume etc.

Aufgrund des **Neubaus einer Kinderbetreuungseinrichtung** könnten Synergien genutzt werden. Es könnte am gleichen Standort der neuen Kinderbetreuungseinrichtung auch das **Feuerwehrhaus** errichtet werden. Grundbedingung sind **zwei getrennte Zufahrten** für Feuerwehr und Kindergarten.

Die Kostenschätzung für das neue Feuerwehr-Bauwerk ergibt einen Wert von ca. € **2.500.000,00**

Es soll für beide Vorhaben **kein Architekten-Wettbewerb** durchgeführt werden. Die Planungen und Ausschreibungen für beide Funktionszwecke (Kinderbetreuung und Feuerwehr) sollen über ein **Planungsbüro** erfolgen. Damit soll **Zeit und Geld gespart** werden.

Diskussion:

Vbmg. Winklhofer erklärt als Berichterstatterin die Sachlage. Sie informiert insbesondere über die geschätzten Kosten für folgendes Vorhaben: Es besteht die Absicht, die **dringend** benötigte Kinder-Betreuungseinrichtung und die Hauptwache der freiwilligen Feuerwehr Straßwalchen in einem gemeinsamen Neubau unterzubringen. In einer **grundsätzlichen** Entscheidung haben sich die Mitglieder des Ausschusses für Gesundheit, Bauten, Bau-, Feuer- und Sicherheitspolizei bereits **einstimmig** für dieses gemeinsame Projekt ausgesprochen.

Als möglicher Standort für dieses Gebäude würde sich ein Grundstück im Eigentum von Frau Sams (zwischen der *Salzburger-Straße* und der *Bahnhofstraße*, nördlich der ÖBB-Westbahnstrecke) bestens anbieten.

Hierzu erstellte Architekt **DI. Franz Grömer** kostenfrei eine Planunterlage mit folgender **Kostenschätzung** (für Errichtung, Ausstattung, Außenanlagen und Planungskosten, jedoch **ohne Kosten** für den Grundkauf):

- Hauptwache für die Freiwillige Feuerwehr Straßwalchen
(mit 5 Garagen, Waschhalle, Schulungsraum, Umkleiden, Aus- und Zufahrten, Stellflächen etc.) ca. **Euro 2.312.000,00** (netto)
- Kindergarten (ca. Euro 735.000,00) und Krabbelstube (ca. 1.008.000)
ergeben in Summe Kosten von ca. **Euro 1.743.000,00** (netto).

Für den Feuerwehr-Neubau

sind **GAF-Mittel im Ausmaß von ca. 30 %** und ein einmaliger Zuschuss des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg von **Euro 195.000,00** vorgesehen.

Für den Kindergarten-Neubau

sind Fördermittel im **Ausmaß von 40 %** möglich.

Für die Gemeinde würde dies in Summe eine Nettobelastung von ca. **Euro 3.324.000,00** (**ohne Kosten** für den Ankauf einer Fläche im Ausmaß von ca. 7.000 m²) ergeben.

Dazu kommen noch Kosten für eine erforderliche **Verbreiterung des Viaduktes** für eine „*Linksabbiegespur*“ an der B1 (Wiener-Straße).

Es stellt sich hier grundsätzlich die Frage, ob die Gemeinde in der Lage ist, diese Kosten auch zu finanzieren: Vorrangig sei jedenfalls die **Errichtung einer zusätzlichen Kinder-Betreuungseinrichtung** in den nächsten zwei Jahren!

Es wäre auch denkbar, dass wir diese **Einrichtung alleine** (ohne Bau des Feuerwehrgebäudes) auf einer alternativen Fläche - im Eigentum der Gemeinde, wie z.B. auf dem ehemaligen Fußballplatz an der *Salzburger-Straße* oder auf dem Grundstück an der *Köstendorferstraße* - realisieren.

Wenn sich die Gemeindevertretung für das gemeinsame Projekt: Feuerwehr und Kindergarten entscheidet, wäre es wichtig, parallel dazu auch ein **Konzept für eine möglich Nachnutzung** des alten Feuerwehrgebäudes zu entwickeln.

GR. Lugstein: Wir sollten hier vorsichtig und schrittweise vorgehen. Es geht heute grundsätzlich (nur) um den Ankauf eines geeigneten Grundstückes für dieses Vorhaben.

GV. DI Ploner ersucht, den Inhalt des heutigen Grundsatzbeschlusses näher zu definieren. Der im Amtsbericht vorgeschlagene Beschlusstext enthält **keinerlei Zahlen**.

Vbgm. Winklhofer: Ein Grundsatzbeschluss für beide Vorhaben bedeutet grünes Licht für die weiteren Planungsschritte.

Wir dürfen den neuen Kindergarten in den Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Straßwalchen nur **provisorisch für zwei Jahre** betreiben!

Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas: Die Gemeindevertretung soll heute eine **klare politische Willenserklärung** als Grundlage für die weiteren Schritte (Auftrag an den Bürgermeister zu Verhandlungen für den Grundankauf, Budgetplanung etc.) abgeben.

GV. Mag. Herzog: Der Grundsatzbeschluss sollte **inhaltlich abgegrenzt** und auf die Kinderbetreuung spezifiziert werden.

Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas: Die notwendige Erneuerung des Viaduktes bietet jetzt die Chance, die Unterführung zu erweitern. Damit ist es möglich, die geplante Anbindung an die Bahnhofstraße zu verbessern.

GV. Kreer ist dafür, einen Grundsatzbeschluss in diese Richtung heute zu fassen. Sie gibt zu bedenken, dass wir unter **Zeitdruck** stehen!

Es sei unverständlich, dass die Polizei in die Projektplanung bisher nicht eingebunden wurde. Die Polizeiinspektion Straßwalchen habe **keinen barrierefreien** Zugang! Es sollte hier wenigstens ein klärendes Gespräch mit Herrn Dr. Franz Ruf (Landespolizeidirektor von Salzburg) geben.

Wir sollten bei Aussagen **mit Zahlen** (...*bis zu einer Million Euro* etc.), die noch nicht verhandelt sind, **vorsichtig sein** und damit nicht vorab an die Öffentlichkeit gehen!

GR. Allmann: Alle Amtsgebäude sollten **barrierefrei** erreichbar sein.

Heute geht es darum, dass wir einen Grundsatzbeschluss fassen, der den Bürgermeister beauftragt, **Verhandlungen mit den Grundeigentümern** zu führen. Das genaue Flächenausmaß und die Verkaufsbereitschaft sind abzuklären! Wir brauchen **Entscheidungsgrundlagen** für die Finanzierungs- und Budgetplanung.

GV. Feitzinger und GV. Wiesinger sind für den Erwerb eines **geeigneten** Grundstückes.

GR. DI Holzinger: Die Gemeinde und das Rote Kreuz (Landesrettungskommandant Ing. Anton Holzer) haben sich viele Jahre vergeblich bemüht, eine **Lösung für die Polizei Straßwalchen** zu erreichen (*Braunauer-Straße*, Viehmarktplatz und *Köstendorfer-Straße*).

Für die geplante Verkehrsaufschließung des inneren Ringes werden wir eine Fläche von ca. **1.000 m² brauchen**. Diese Kosten werden auf alle Fälle anfallen.

Ich bin für den im Amtsbericht vorgeschlagenen Grundsatzbeschluss (**Ankauf eines geeigneten Grundstückes** für den neuen Kindergarten und die Hauptwache Straßwalchen) zu fassen.

Für die notwendigen Investitionen soll es aber **keine reine Kreditfinanzierung** geben.

Die Gemeinde gewinnt mit diesem Vorhaben **wertvolle, zentral gelegene Flächen**, die für die Ortskernentwicklung verfügbar sind. Die Feuerwehr braucht Räumlichkeiten, die den modernen Anforderungen entsprechen.

GR. Wolfgang Plainer: Der vorgeschlagene Grundsatzbeschluss gibt bereits eine **bestimmte Richtung** vor.

Wir sollten überlegen, das bestehende Feuerwehrgebäude - das sich jetzt in einer einzigartigen Lage, im Umfeld eines attraktiven Feuerwehr-Parkes im Ortszentrum befindet - entsprechend zu sanieren. Das wäre mit **relativ wenig Mitteln** möglich.

GV. Martin Herzog berichtet über den baulichen Zustand der Hauptwache. Das Gebäude wurde in den **1940-iger Jahren** errichtet. Das Raumangebot wäre ausreichend. Ein Neubau sei aber oft kostengünstiger als eine umfassende Sanierung des Gebäudes.

GR. Robert Lugstein: Das Vorhaben, einen neuen Kindergarten gemeinsam mit der Hauptwache zu bauen, wurde bereits in den Ausschüssen intensiv diskutiert.

Der gewählte Standort sollte jedenfalls die Möglichkeit für eine Erweiterung der Räumlichkeiten in 20 Jahren bieten. Wir sollten die **Chance für diese Mehrfachnutzung** ergreifen und hier rasch entscheiden.

Vbgm. Winklhofer: Die Exekutive bleibt in Straßwalchen und hat den Vertrag mit dem Eigentümer bereits verlängert. Vorgesehen ist, einen **Treppenlift** einzubauen, um damit einen barrierefreien Zugang zu den Amtsräumlichkeiten zu ermöglichen.

Im Sinne des vorgeschlagenen Grundsatzbeschlusses soll der Bürgermeister weitere Verhandlungen für den Erwerb eines geeigneten Grundstückes führen.

Die Planungen sollen rasch abgewickelt werden, um das Gebäude bis zum Jahr 2019 fertigstellen zu können. Es sollte uns jedoch allen bewusst sein, dass dieser Grundsatzbeschluss Kosten in Summe von mehr als **4 Millionen Euro** auslösen wird!

GV. Wiesinger schlägt vor, den im Amtsbericht vorgeschlagenen Beschlusstext wie folgt abzuändern: Sinngemäß soll darin festgehalten werden, dass ein geeignetes Grundstück angekauft werden soll, mit der *Möglichkeit bzw. Absicht, auf dieser Fläche auch ein neues Feuerwehrhaus zu errichten zu können.*

GV. Mag. Helmuth Herzog: Es ist dies eines der größten Bauprojekte der Marktgemeinde Straßwalchen. Für dieses *multifunktionale* Gebäude soll es einen **Architekten-Wettbewerb** geben.

GV. Franz Bachleitner: Im Ausschuss wurde auch darüber beraten und vereinbart, auf einen Architekten-Wettbewerb zu verzichten, weil uns die Zeit dafür (**mindestens 6 Monate!!!**) fehlt. Der heutige Grundsatzbeschluss ist eine **Absichtserklärung** der Gemeindevertretung, verbunden mit einem **Mandat an den Bürgermeister**, die Verhandlungen weiterzuführen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) grundsätzlich den Ankauf eines geeigneten Grundstücks und die Errichtung eines neuen Gebäudes zur Tagesbetreuung von Klein- und Kindergartenkindern für 4 Kleinkindgruppen und 2 Kindergartengruppen mit Ausbaumöglichkeiten sowie die Aussicht auf die Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses für die Hauptwache in Straßwalchen am gleichen Standort. Ein Planungsbüro soll beauftragt werden.

Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Gegenstimmen: GR. Wolfgang Plainer, GV. Mag. Helmuth Herzog und
GV. Karin Meingast;

Zu Punkt 14.a):

A m t s b e r i c h t :

Begründet wird der Bedarf durch die **stetig steigende Anzahl an Kinderbetreuungsplätzen**. Um den Bedarf zu decken, ist es notwendig einen **zwei-gruppigen Kindergarten** in den **Räumlichkeiten der VS Straßwalchen** unterzubringen.

Dies ergibt nun insgesamt einen Bedarf von **vier neuen Planstellen** für die Kinderbetreuung mit jeweils **100 % BA** (Beschäftigungsausmaß).

Diese Erweiterung des Stellenplanes entspricht den **gültigen Stellenplanrichtlinien** und wird – vorbehaltlich eines Beschlusses durch die Gemeindevertretung – aufsichtsbehördlich genehmigt.

Die neuen Planstellen sollen im Stellenplan unter den **Pos.Nr. 3.30.1 – 3.30.4** geführt werden. Die Vollzeitstellen sollen mit Bedacht auf den jeweils erforderlichen Beschäftigungsbedarf genützt werden. Der neue Kindergarten wird **täglich von 07:00 Uhr bis 12:30 Uhr** geführt werden.

D i s k u s s i o n :

GR. Robert Lugstein erklärt als Berichterstatter die Sachlage und begründet die Notwendigkeit, den Stellplan um **vier Vollzeitstellen** zu erweitern.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine weiteren Wortmeldungen**.

A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Stellenplanerweiterung um 4 Vollzeitstellen** für den neuen Kindergarten. Das Beschäftigungsausmaß wird nach dem jeweiligen Bedarf entsprechend ausgenutzt.*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 14.b):

A m t s b e r i c h t :

Mit der Eröffnung des neuen Kindergartens in Straßwalchen haben sich die Bedingungen auch im Kindergarten Irrsdorf geändert: Drei Pädagoginnen wechseln von Irrsdorf in den neuen Kindergarten „*Funkelstein*“.

Frau **Birgit Lugstein** übernimmt die Leitung des neuen Kindergartens und fällt somit als **Sonderkindergärtnerin** (SOKI) weg. Es werden für die **Pos.Nr. 3-10-4V** und **3-10-5** neue Pädagoginnen aufgenommen.

Aufgrund der Tatsache, dass ab dem Kindergartenjahr 2017/18 **drei Integrationskinder** in Irrsdorf betreut werden müssen, muss die **SOKI-Stelle auf 75%** (inkl. Vorbereitungszeit) ausgeweitet werden.

Derzeit sind **4,8 Planstellen** genehmigt. Es werden mit der Erweiterung dann **5 volle Planstellen** benötigt.

Zur Übersicht legen wir einen vorläufigen **Dienstplan für 2017/18** bei.

D i s k u s s i o n :

GR. Robert Lugstein erklärt als Berichterstatter die Sachlage: Es sei notwendig, den Stellenplan für eine Sonderkindergarten-Pädagogin (mit Wirkung ab September 2017) zu erweitern.

Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas: Die Aufsichtsbehörde hat hierzu bereits vorab eine **positive Stellungnahme** abgegeben. Diese Zustimmung gilt jedoch nur **vorbehaltlich** eines positiven Beschlusses der Gemeindevertretung.

A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die **Planstellen-Erweiterung für eine SOKI-Mitarbeiterin** im Kindergarten Irrsdorf **ab September 2017** zu bewilligen.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 15.):

A m t s b e r i c h t :

Durch die **Wirtschaftsförderungs-Richtlinie** sollen der Ortskern und der Wirtschaftsstandort Straßwalchen attraktiver werden. Mit den Punkten A/1/5 und B/1/4 wird die **bloße Betriebsübernahme** von der Förderung ausgeschlossen, weil es keine Neuansiedelung eines Betriebs im Sinne der Richtlinie darstellt. Durch die Nicht-Förderung von bloßen Betriebsübernahmen (Branchennachfolgern) wäre die Übergabe der bestehenden Firmen an neue Unternehmer schwieriger und eine **Absiedelung bzw. Schließung der Betriebe** könnte drohen. Daher empfiehlt die Gemeindevorsteherung nicht nur Ansiedelungen zu fördern sondern auch **Betriebsübernahmen/Branchennachfolgen**.

Die Richtlinie wurde in der Sitzung vom 30.06.2016 erstmals beschlossen. Es wurden bis dato **12 Anträge** eingereicht, davon wurden **7 positiv entschieden** (2 x Mietzuschuss, 5 x Marketing-Paket). **2 Anträge mussten abgelehnt werden**. 3 Anträge werden bei der nächsten Gremiumssitzung entschieden. Auffällig ist, dass das zugesagte Geld noch nicht abgeholt wurde. Zur Auszahlung der Mietzuschüsse ist es erforderlich, den **Zahlungsnachweis zu erbringen**, bevor die Gemeinde die Halbjahresbeträge zahlen kann.

Beim **Marketing-Paket** werden Gutscheine ausgegeben, die beim „**Treffpunkt**“ und der „**Plusregion**“ für **LED-Werbung** eingelöst werden können. Die Gültigkeit der Gutscheine ist **18 Monate**.

D i s k u s s i o n :

GR. DI Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage: Künftig soll es auch für **Betriebsübernahmen/Branchennachfolgen** im Ortskern eine Gemeindeförderung geben. Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine weiteren Wortmeldungen**.

A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:
„Die Gemeindevorsteherung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) die Erweiterung der Förderbedingungen um die Förderung von Betriebsübernahmen/Branchennachfolgen, um die Bindung der bestehenden Betriebe im Ort und am Wirtschaftsstandort zu stärken. Richtlinientext wie vorgeschlagen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 16.):

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vorgezogen und bereits unmittelbar nach **Punkt 8.)** behandelt.

Der Vorsitzende erklärt, dass diese Rechtsangelegenheit die **Erlassung eines individuellen, hoheitlichen Verwaltungsaktes** zum Inhalt hat.

Die Bestimmung des **§ 28, Absatz 2, letzter Satz** der **Salzburger Gemeindeordnung** schreibt vor, dass für solche Angelegenheiten die **Öffentlichkeit auszuschließen** ist!

Zu Punkt 17.):

A m t s b e r i c h t :

In einem **Bürgerbeteiligungsprozess 2013** wurde ein Konzept zur Ortsbelebung und Ortsgestaltung entwickelt. Ein Vorschlag war die **Errichtung einer neuen Brücke** von der **B1 zur Roidwalchner-Straße**. Damit soll ein **neuer Platz** unmittelbar vor der Nebenstraße der **Salzburger-Straße** entstehen. Das neue Brückenbauwerk soll **zweispurig** errichtet werden mit einer **Breite von 6m**.

Es liegt eine grobe Kostenschätzung zur Errichtung des Brückenbauwerkes vor mit **rd. € 475.000,00**. Dieses Konzept liegt den Unterlagen bei.

Seit 2015 wird die **Diskussion über den Mehrwert, den Nutzen und die angegebenen Kosten** gegensätzlich geführt. Es haben sich die Ausschüsse und die Gemeindevorstellung schon mehrmals mit diesem Projekt befasst.

Dafür spräche:

- Neues, attraktives Erscheinungsbild des Ortskernes,
- Vorteil für Geschäfte im Ortskern,
- Neuer Platz für Mehrfachnutzung: Grünmarkt, Kirchtag, Platzkonzerte, Gastgarten etc.;
- Entschärfung der Versenkung zur **Roidwalchner-Straße**;

Dagegen spräche:

- Der Nutzen der Brücke ist geringer als die Kosten,
- Andere Projekte seien wichtiger,
- Hochwasserschutz:
Die Brücke müsste **höher situiert** werden als die voranliegende Brücke, damit es nicht zum Überlauf des Baches kommt;
- Durch die zusätzliche Überbauung des Baches als zentrales Element, wird der **Ortskern nachhaltig verändert**.
- Befürchtet wird, dass es zu **Mehrkosten kommt**, weil die Kostenschätzung keine zusätzliche Fundamentarbeiten beinhaltet.

Im Falle der Realisierung soll das Projekt mit der **Einhausungssanierung** des *Steindorfer Baches* koordiniert werden. Eine Detailplanung müsste erfolgen, um die Beauftragung erteilen zu können. Das zuständige Gremium müsste die **Beauftragung der Detailplanung** beschließen.

Diskussion:

GR. Wolfgang Plainer erklärt als Berichterstatter die Sachlage: Die Idee, eine neue **Brücke über den Hainbach** (von der *B1-Wienerstraße* bis zur *Roidwalchner-Straße* im Ortzentrum) zu bauen, wurde bereits im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses entwickelt und auch im „*Agenda 21-Prozess*“ sehr positiv befürwortet.

In etwa ein bis zwei Jahren wird die Gemeinde die (durch den Ort führende) *Wiener-Straße (B1)* als **Gemeindestraße** übernehmen. Für diese Übernahme gibt es bereits eine schriftliche Vereinbarung mit Land Salzburg.

Im Zuge der Sanierung des *Steindorfer-Baches* sollte auch diese Brücke gebaut werden. Damit würde die bestehende Verschwenkung („*S-Kurve*“ bei der Einfahrt zur *Roidwalchnerstraße*) wegfallen und hier eine **wertvolle, attraktive Fläche** neu entstehen. Die geänderte Straßenführung würde eine Staubildung vermeiden. Der neue Platz würde das Ortzentrum **wirtschaftlich/kulturell stark beleben** und wäre ein „*Gewinn*“ für die **gesamte Bevölkerung!**

Die Gemeindevertretung soll heute **grundsätzlich** entscheiden, ob wir dieses Vorhaben - mit geschätzten Kosten von ca. **Euro 400.000,00** - realisieren oder verwerfen.

GR. Robert Lugstein und GV. Josef Pinter **lehnen** das Projekt ab (negative Kosten-Nutzen-Analyse, Vereinbarkeit mit dem Hochwasserschutz etc.).

GV. Pinter: Die Kosten für die Fundamentierung der Brücke, für die Straßenverlegung und die Bachsanierung (in Summe ca. **1 Million Euro**) sind darin nicht berücksichtigt! Die genannten Kosten von ca. **Euro 400.000,00** sind sehr tief „*angesiedelt*“.

Das Bauvorhaben wäre im **überwiegenden Interesse** für das **Cafe-Plainer**.

GV. Meingast: Dieses Projekt ist eine gute Idee, der erste Schritt und ein wichtiger Beitrag für die Ortsbildgestaltung.

Vbgm. Winklhofer: Lt. DI. Steinbacher betragen die Kosten für den Bau dieser Brücke ca. **Euro 415.000,00** (brutto). Darin enthalten sind auch die **Streifenfundamente** (mit ca. Euro 25.000,00, netto). Die Bauzeit beträgt ca. 3 Monate.

Es soll heute eine **grundsätzliche Entscheidung** für oder gegen dieses Bauvorhaben geben. Die Brücke sei im Interesse der Bevölkerung und nicht nur für das Cafe-Plainer nützlich

GR. DI. Holzinger, GR. Allmann, GV. Kreer und GV. Bachleitner sprechen sich ebenfalls gegen dieses Projekt aus.

GR. DI. Holzinger erinnert an die divergierenden Aussagen der Vertreter der Liste LIS im Budgetteil: Es wurde gefordert, die Mittel der Gemeinde sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig zu verwenden. Das **Kosten-Nutzen-Verhältnis** sei hier weit daneben!

Seit 3 Jahren führt die Liste LIS den Vorsitz im Ausschuss für Ortsbildgestaltung und Ortskernentwicklung. Die Ideen zur Ortskerngestaltung fokussieren sich jedoch im Wesentlichen nur auf diese Brücke.

Im außerordentlichen Haushalt waren hohe Mittel für die Ortskerngestaltung vorgesehen. Gelder, die aber wegen „*Ideenlosigkeit*“ bisher nicht verwendet worden sind. Es gibt z.B. nach wie vor kein Konzept für eine künftige Nutzung des „*Hornerhauses*“. Im Bürgerbeteiligungsprozess gab es viele **gute Ideen**, auch für die **Bereiche außerhalb des Ortskernes**.

GV. Bachleitner: Der *Hainbach* ist sehr wertvoll und gehört zum gewachsenen Ortsbild von Straßwalchen. Das Vorhaben wäre ein **schwerer, fataler Eingriff** in das Ortsbild.

Die Anrainer haben **wenig Interesse** an dieser Brücke. Er befürchtet, dass hier eine „**Rennstrecke**“ entsteht, die Fußgänger gefährden würde. Fraglich sei, ob dieses Bauwerk **wasserrechtlich** überhaupt bewilligungsfähig ist.

GR. Allmann schließt sich den beiden Vorrednern an. Das Vorhaben wurde im Ausschuss und in der Gemeindevorsteherung bereits ausführlich beraten.

Die SPÖ-Fraktion wird das Vorhaben aus folgenden Gründen (kurz zusammengefasst) **ablehnen**: Die Bevölkerung will diese Brücke nicht, lt. Beratung in der Gemeindevertretung ist die **Kosten-Nutzen-Rechnung** hier nicht gegeben, die bestehende **S-Kurve** trägt zur „**Entschleunigung**“ des Verkehrs in diesem Bereich bei;

Nach Übernahme der B1 als Gemeindestraße können hier eine „**Begegnungszone**“ (ohne Zebrastreifen) und eine „**Flaniermaile**“ für die Bevölkerung entstehen.

Nach Abschluss der Bauarbeiten zur Bachsanierung können wir die Parkplatzsituation über die gesamte Länge entsprechend verändern. Der vorgeschlagene Bau der Hainbachbrücke sei damit entbehrlich!

GV. Kreer schließt sich der Meinung der Vorredner an. Die Geschäftszeile im Markt könne durch eine Änderung der Parkplätze und durch die Gastronomie belebt werden. Der Bau der Brücke wäre dafür nicht notwendig.

GR. Plainer wehrt sich gegen Vorwurf der „**Ideenlosigkeit**“: Die Liste LIS forcierte das Vorhaben, die Gemeinde sollte die Sanierung des **Steindorfer-Baches** auf eigene Regie durchführen. Die Gemeindevertretung lehnte es jedoch ab, dieses „**Risiko**“ zu übernehmen und wollte hier auf Nummer sicher gehen. Jetzt müssen wir abwarten, bis das Land die Arbeiten in einigen Jahren in Auftrag geben wird. Wir müssen uns **einig** sein, wenn wir den Markt im positiven Sinn verändern wollen! Die jetzige Gemeindevertretung sei zu wenig eifrig, in diese Richtung etwas umzusetzen.

VbGm. Winklhofer: Das Verhältnis von Kosten und Nutzen sei bei der Ortskerngestaltung **schwer zu beurteilen**.

Sie habe sich bemüht und Gespräche mit Bauträgern geführt, um das **Hornerhaus** zu verwerten. Dieses Objekt wird uns noch **längere Zeit** beschäftigen.

Für die jetzt vorgeschlagene Nutzung als Kulturhaus sind die Kosten noch zu ermitteln und ist zu klären, wie diese finanziert werden sollen!

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen spricht sich **grundsätzlich** (einstimmig/mehrheitlich), für die **Errichtung einer neuen Brücke über den Hainbach**, angebunden von der B1 zur Roidwalchner-Straße, aus.*

Für diesen Antrag stimmen:

Vbgm. Liselotte Winklhofer, GR. Wolfgang Plainer,
GV. Harald Wiesinger, GV. Mag. Helmuth Herzog und
GV. Karin Meingast;

Gegenstimmen:

Vbgm. Franz Leikmoser, GR. DI (FH) Max Holzinger,
GR. Johann Schinagl, GR. Robert Lugstein, GV. Johannes Baumann,
GV. Johann Feitzinger, GV. Christina Herzog, GV. Martin Lugstein,
GV. Josef Pinter, GV. DI Piero Ploner,

GR. Wolfgang Allmann, GR. Sebastian Leitl, GV. Martin Herzog,
GV. Tanja Kreer, GV. Franz Xaver Hinterberger,

GV. Christoph Stockner, GV. Johann Dorfer,

GV. Franz Bachleitner MAS, und

Bürgermeister Friedrich Kreil;

Damit ist dieser Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Zu Punkt 18.):

Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas: Es war notwendig, den **Terminplan** für die 2017 noch vorgesehenen Sitzungen a) der **Gemeindevorstehung** und b) der **Gemeindevertretung**, wie folgt abzuändern:

a) Sitzungen der Gemeindevorstehung:

Donnerstag, **21. September 2017**, Donnerstag, **16. November 2017** (Budget),
Donnerstag, **25. Oktober 2017**, Donnerstag, **17. November 2017** (Budget);

b) Sitzungen der Gemeindevertretung:

Donnerstag, **31. August 2017**, Donnerstag, **7. Dezember 2017**;
Donnerstag, **12. Oktober 2017**,

GR. Schinagl berichtet über straßenbauliche Maßnahmen: Lt. Beschluss im Straßenausschuss wird für den Bereich der Irrsbergstraße auch ein **Gehsteig** errichtet. Die Finanzierung erfolgt entweder über den **ordentlichen oder außerordentlichen Haushalt**.

Nach Abschluss der Sanierung der „**Irrsbergstraße**“ beginnen die Bauarbeiten an der „**Mindlbergerstraße**“ und an der „**Raiffeisenstraße**“.

Es wäre mir ein besonderes Anliegen, den notwendigen Grundankauf für das Projekt: **Kindergarten/Feuerwehr** noch in diesem Sommer beschließen zu können. Als Grundlage für die Budgetsitzungen im Herbst 2017 sollen bereits die geschätzten Kosten für dieses Vorhaben vorliegen.

Abschließend wünsche ich allen Anwesenden noch einen schönen, erholsamen Sommerurlaub.

GR. DI. Holzinger begrüßt die beiden neuen Mandatäre und bedankt sich für ihre Bereitschaft, in der Gemeindevertretung mitarbeiten zu wollen.

VbGm. Winklhofer bedankt sich ebenfalls bei den beiden neuen Mitgliedern der Gemeindevertretung und gratuliert **Sebastian Leitl** zur Wahl zum Gemeinderat. Sie wünscht ihm viel Erfolg, ersucht und hofft auf eine gute Zusammenarbeit in der Gemeindevorstehung. Der **Ausbau der Kletterhalle** (in der *Gerhard-Dorfinger-Sporthalle*) ist mittlerweile fast abgeschlossen. Am **Samstag, 19. August 2017** soll die Halle feierlich eingeweiht werden und der Kletterbetrieb offiziell starten.

Das Bauwerk ist bestens gelungen, wird dem *Alpenverein Straßwalchen* zur Nutzung überlassen und bereichert das sportliche Leben im Ort. Die knapp kalkulierten Baukosten von ca. **Euro 300.000,00** wurden eingehalten. Hiermit darf ich mich bei Herrn VB. DI. Thomas Wörndl für die umsichtige Überwachung der Bauarbeiten herzlich bedanken.

Vbgm. Winklhofer: Die kürzlich erfolgte Beschilderung des Fahrverbotes - für Lastkraftwagen mit einem höchst zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 7,5 Tonnen - durch das Ortszentrum von Straßwalchen sei **mangelhaft** und zugleich auch „**verwirrend**“: Nach wie vor werde dieses Fahrverbot häufig missachtet!

Die Gemeinde sollte hier bei der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung intervenieren und eine deutlich **bessere Beschilderung** (mit größeren Tafeln etc.) einfordern!

Vbgm. Winklhofer: Lt. Berichte in den Medien soll der Regionalverband Salzburger Seenland eine Studie, betreffend den Bau eines Hallenbades in der Region in Auftrag geben.

Wie hoch sind die Kosten für diese Machbarkeitsstudie?

Der Vorsitzende: Der Auftrag für diese Studie soll erst bei der nächsten Sitzung des Regionalforums beschlossen werden.

GV. Meingast bedankt sich für die freundliche Aufnahme in der Gemeindevertretung und ersucht um Nachsicht, wenn sie noch nicht alle Mandatäre namentlich kennt.

GV. Franz Bachleitner: Betreffend die künftige Nutzung des „*Hornerhaus*“ gab es am 22. Juni 2017 ein sehr positives Erstgespräch mit Landesrat **Dr. Heinrich Schellhorn** (Mitglied der Salzburger Landesregierung, zuständig für folgende Ressorts: Soziales, Pflege, Kultur, Volkskultur und Museen). Die weitere Vorgehensweise in dieser Angelegenheit liegt nunmehr in der Kompetenz des Gemeindeausschusses für Sport, Jugend, Kultur und Vereine.

Im Auftrag der Österreichischen Bundesbahnen werden aktuell **Lärmschutzwände** an der Westbahnstrecke errichtet.

Der Vorsitzende: Diese Wände werden nur in den genehmigten Bereichen errichtet. Der Bahnhof Steindorf ist wegen der dort geplanten Umbaumaßnahmen davon ausgenommen.

Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas: Wie zugestimmt und beschlossen, werden die Lärmschutzwände, ausgehend vom Bahnhof Straßwalchen bis nach Irrsdorf (Unterdorf) errichtet.

GV. Bachleitner begrüßt die neuen Mitglieder der Gemeindevertretung und gibt bekannt, dass dies heute voraussichtlich seine letzte Gemeindevertretungssitzung sei. Ein Nachfolger werde sein Mandat übernehmen. Er selber werde sich künftig mehr um die **Kultur** bemühen.

Bachleitner bedankt sich bei allen Fraktionen, insbesondere auch bei GR. a.D. Kurt Windischbacher für die langjährige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Als einziges Mitglied der Gemeindevertretung war ich viele Jahre in **allen Ausschüssen und Gremien** der Gemeinde vertreten. Dabei erhielt ich tiefe Einblicke in die teilweise schwierigen Entscheidungen und vielfältigen Aufgaben, für welche die Gemeinde zuständig ist. Abschließend lobt er die umsichtige und weit denkende Arbeit der Gemeindevorstande.

(Applaus).

GV. Stockner schließt sich dem Vorredner an und begrüßt ebenfalls die neuen Gemeindevorstande. Er bedankt sich bei GV. Bachleitner für die **fachlich überaus fundierte und engagierte Mitarbeit** in allen Gremien der Gemeinde, insbesondere als Mitglied im **Überprüfungsausschuss**. Abschließend wünscht er allen Anwesenden einen schönen, erholsamen Sommer.

GV. Hinterberger stellt sich kurz vor, freut sich auf die Mitarbeit und wünscht eine schöne Sommerzeit.

GV. Kreer ersucht um einen **raschen** Beginn der Bauarbeiten in der Raiffeisenstraße.

Wir kämpfen weiter für den **Erhalt der Bahnhöfe: Steindorf und Straßwalchen**. Mit Unterstützung von **NR-Abg. Conny Ecker** haben wir hierzu einen Termin für eine Besprechung im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie in Wien zu erhalten: Bei dieser Konferenz (am 27. Juni 2017 in Wien) nahmen auch **GR. Sebastian Leitl, Herr Ing. Werner Baltram** (Geschäftsbereichsleiter Integriertes Streckenmanagement bei der **ÖBB-Infrastruktur AG**) und die zuständige **Sachbearbeiterin des Verkehrsministers** teil. Über den näheren Inhalt dieser Besprechung erhalten wir noch eine **schriftliche** Zusammenfassung.

Festgestellt wurde, dass es **divergierende Aussagen** zwischen Herrn Baltram einerseits und dem Land Salzburg (Herrn Landesrat Hans Mayr) bzw. den Vertretern des Salzburger Verkehrsverbundes andererseits gibt. Die Sachlage ist noch abzuklären.

GV. Kreer ersucht um Auskunft - über den aktuellen Stand der „**geheimen**“ Verhandlungen mit dem Land Salzburg (mit Unterstützung der Landtagsabgeordneten Theresia Neuhofer und Sprengelärztin Dr. Roswitha Lederer) - betreffend die **Notarzt-Dienststelle Straßwalchen**.

Bürgermeister Friedrich Kreil: *Ich telefoniere ein- bis zweimal in der Woche mit den zuständigen Vertretern des Landes Salzburg und erhalte immer dieselbe Auskunft: „Es ist noch nicht soweit!“*

GV. Kreer beschreibt die besondere, unverzichtbare **Funktion des Notarztes**, insbesondere bei Unfällen. Es geht hier um **Menschenleben!** Sie ersucht den Bürgermeister, hier ordentlich Druck gegenüber dem Land Salzburg aufzubauen.

GV. Kreer unterstützt die Forderung der SPÖ, ein **Hallenbad im Flachgau** zu bauen: Dies wäre eine wichtige **Investition in die Gesundheitsvorsorge** und im Interesse der Wasserrettung. Die Kinder sollten die Möglichkeit haben, **Schwimmen zu lernen!** Dieses Vorhaben sollte gut durchdacht werden. Der Bau und der laufende Betrieb des Bades wären mit **Unterstützung mehrerer Gemeinden** auch finanziell leistbar.

VbGm. Winklhofer: Das Land Salzburg erledigt seine Aufgaben. Das Land Oberösterreich ziert sich jedoch. Die Bürgermeister der oberösterreichischen Gemeinden sollten hier auf Landesebene intervenieren.

GV. Kreer: Wir sollten die Problematik nicht von Salzburg nach Oberösterreich verschieben. Die kontroversielle Diskussion sei befremdlich.

GV. Kreer und VbGm. Winklhofer unisono: Beide Länder sollten sich zusammensetzen, um hier **gemeinsam** eine Lösung herbei zu führen.

GV. Hinterberger: Es sei **traurig**, dass ein **Menschenleben vom Geld** abhängig ist. Er berichtet aus eigener Erfahrung (als freiwilliger, ehrenamtlich tätiger Helfer der Rot Kreuz Kolonne Straßwalchen), dass in Notfällen **rasche ärztliche Hilfe** notwendig und unverzichtbar sei.

Bürgermeister Friedrich Kreil: Das Problem sei, dass Straßwalchen am Rande des Bundeslandes Salzburg liegt. Frau **Michaela Langer-Weninger** ist Abgeordnete zum Oberösterreichischen Landtag und unterstützt uns in dieser Angelegenheit.

GR. Sebastian Leitl bedankt sich bei seinem Vorgänger GR. a.D. Kurt Windischbacher für die **gewissenhaft geleistete Arbeit für die Gemeinde**, insbesondere als ehemaliger Obmann des Ausschusses für Sport, Jugend, Kultur und Vereine.

Er bedankt sich auch bei seinen Fraktionskollegen für die Wahl zum Gemeinderat und versichert, er werde diese Funktion **vertrauensvoll** ausüben.

Die konstituierende Sitzung (mit der Wahl des Vorsitzenden) des Ausschusses für Sport, Jugend, Kultur und Vereine soll möglichst noch **vor der Sommerpause** erfolgen. Nach einvernehmlicher Terminfestlegung, wird der Bürgermeister die Mitglieder dieses Ausschusses zu dieser Sitzung einberufen.

GR. Allmann begrüßt die **neuen** Gemeindemandatäre und **Sebastian Leitl** als neues Mitglied in der Gemeindevorstellung. Er dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern der Gemeindevertretung für ihre Tätigkeit und wünscht allen Anwesenden einen schönen, erholsamen Sommer.

Er ersucht die Mitarbeiter des Bauamtes, die **Verkehrssituation** im Bereich der neuen **McDonald's-Filiale** (Salzburger-Straße 62 in Straßwalchen) zu überprüfen: Im Interesse der Sicherheit und des Schutzes für **Radfahrer**, die den Geh- und Radweg benützen (und von der Unterführung des neuen Kreisverkehrs kommen), wäre ein entsprechendes **Hinweisschild** (Gefahrenzeichen: „**RADFAHRER-ÜBERFAHRT**“) - an der dort befindlichen **Ein- und Ausfahrt zur Tankstelle** – anzubringen!

Da es **keine weiteren Wortmeldungen** mehr gibt, bedankt sich der Bürgermeister bei allen Mandatären für die gute Zusammenarbeit und die rege Diskussion. Er bedankt sich insbesondere bei GV. Franz Bachleitner und den neuen Mitgliedern der Gemeindevertretung für ihren Einsatz. Dieser Dank gilt auch den Bediensteten der Marktgemeinde Straßwalchen für ihre Mitarbeit.

Der Vorsitzende wünscht allen Anwesenden einen schönen, erholsamen Sommer und schließt die heutige Sitzung um **21:48 Uhr**.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: